Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 9 (1902)

Heft: 22

Rubrik: Pädagogisches Allerlei

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

man es ernst, dann pflanzt sich der gleiche Ernst in die Herzen der Jugend, und nur das gibt gute Gewissen. Man hüte sich vor bloß äußerlichem Einlehren ohne geistige Kraft, welche fühlen läßt, was gut ist. Man meide Übertreibungen, stelle nicht das Kleine für groß, das Große für klein hin, aber auch das Kleine nie für geringfügig. Das gibt wahre, gerade, zarte, solide, also gute Gewissen. (Schluß folgt.)

o Pädagogisches Allerlei.

- 1. Die Analphabeten in Europa. Eine neuerdings in England veröffentlichte Statistik, welche auf Grund der neuesten Volkszählungen aufgestellt worden ist, gibt bemerkenswerte Angaben über die Verdreitung des Analphabetismus in den europäischen Staaten. Rußland, Rumänien und Serdien haben den größten Prozentsat von Analphabeten, nämlich etwa 80 Prozent. Dann kommen Spanien mit 63 Proz. und Italien mit 48 Proz. Darauf folgen Ungarn mit 43 Proz. und Oesterreich mit 39 Proz. Irland hat 21 Proz., Belgien und Frankreich 14 Proz., Holland 10 Proz., England 8 Proz. Denselben Prozentsat wie England hat die weiße Bevölkerung der Vereinigten Staaten von Nordameriku. Schottland hat nur 7 Proz. Die günstigsten Zissern weisen die germanischen Völker Europas auf. Dentschland hat nur 1 Proz. In Baden und Württemberg gibt es fast gar keine Leute, die nicht lesen und schreiben können.
- 2. Ein sazialdemokratischer Professor und dessen Hörer. Der sozialdemokratische Professor der Nationalötonomie, Milhaud mit Namen, dessen
 Wahl durch den Regierungsrat von Genf viel zu reden gab, wurde Ende Oktober bei Beginn seiner Vorlesung wiederholt durch heftige Aundgebungen und Ruse: "Rücktritt, Rücktritt!" am Svrechen verhindert. Der Prosessor rief den Studenten zu, er werde nicht demissionieren, man möge ihn absehen. Rektor Oltramare intervenierte hieraus und ersuchte die Studenten, Ruhe zu bewahren, andernfalls werde er für die Wahrung der Lehrsreiheit Sorge zu tragen wissen.
- 3. Non Schrlbestrebungen in New-York. Laut Franklin Matthews wandte New-York 1901 rund 37½ Millionen Dollars an für öffentliches Schulwesen und für diesen Betrag werden 1½ Millionen Kinder unterrichtet: das macht 25 Dollar per Kopf und Jahr! Der Staat New-York besitzt auch ein bislang nirgends erreichtes System des Unterrichts Erwachsener ein System, welches in seinen verschiedenen Detailsormen fast zwei Millionen Personen zu gute kommt. Die von der Stadt New-York veranstalteten unentgeltslichen Vorträge, bei denen die Laterna magica eine wichtige Kolle spielt, werden allwinterlich von einer halben Million Personen besucht. Diese seit 14 Jahren gehalten n Vorträge sinden eine vortrefsliche Ergänzung in den populärwissenschaftlichen Kursen, die ein Prosessor am Naturgeschichtlichen Museum, Ir. Bickmore, seit 1882 leitet und die jetzt, obgleich sie 1882 nur mit 28 Hörern begannen, jetzt 25 000 görer haben, jährlich 40 000 Dollars Steuergelder verschlingen.

Speziell die Cornell-Universität (New-York) verlegt sich auf die Berbreitung von Bildung unter den Landwirten und opfert diesem Zweck alljährlich 35 000 Dollars. Ihre Kurse haben 30 000 männliche und 8000 weibliche Hörer aus Farmerkreisen. Außerdem werden Tausende von praktischen Vorträgen in landwirtschaftlichen Berinen und Bersammlungen gehalten. Im Winter wird an der Universität selbst 11 Wochen lang Farmern unentgeltzlicher Unterricht in allerlei praktischen Gegenständen erteilt.